

Was macht die Spitze aus?

Worin die Erfolgsgeheimnisse von High Performance Unternehmen liegen, war Thema einer Veranstaltung an der Fachhochschule CAMPUS 02.

Sechs Merkmale einer langfristig erfolgreichen Organisation erläuterte Dietmar Bodingbauer gemeinsam mit Bruno Burkart bei einer Veranstaltung des FH-Studiengangs Rechnungswesen & Controlling an der Fachhochschule der Wirtschaft in Graz. Beide sind Unternehmensberater und Gesellschafter der ICG Infora Consulting Group.

„Wir haben zusammen mit unserem finnische Partnerunternehmen Inotiimi analysiert, was nachhaltig erfolgreiche Unternehmen gemeinsam haben“, berichtete Dietmar Bodingbauer.

Die sechs Merkmale

„Den Markt verstehen“, das heißt mehr als ihn zu beobachten. „Innovation entsteht nicht aus der Abfrage der Mehrheitsmeinung der Kunden!“

„Die eigene Exzellenz verstehen“ bedeutet nicht, wie gut man produziert, sondern wie gut man Lösungen für



Bodingbauer und Burkart im Kreis von Studierenden

Kundenbedürfnisse findet.

„Klarheit über die eigene Rolle haben“ verlangt, sich nicht erst mit Stärken und Schwächen auseinanderzusetzen, wenn die Ergebnisse nicht mehr stimmen.

„Gleichwertige Netzwerkpartner“ sind Lieferanten mit einer kongruenten Unternehmenskultur.

„Veränderung ist Tagesgeschäft!“ Sie muss kontinuierlich erfolgen und nicht in einzelnen Kraftakten. Stabilität ist eine Voraussetzung für erfolgreichen Wandel.

„Attraktivität für Hochqualifizierte“ sichert den Unternehmen das richtige Mitarbeiterpotenzial.

Sich Zeit nehmen

Was macht es so schwer, sich an diese sechs Erfolgsregeln zu halten? „Die Manager nehmen sich zu wenig Zeit, sich damit auseinanderzusetzen“, beobachtet Dietmar Bodingbauer. „Aber wenn das Unternehmen nicht richtig läuft, werden sie erst recht vom Tagesgeschäft überrollt!“

Die Regel: Rund 30 Prozent ihrer Zeit sollten Führungskräfte dafür aufwenden, Veränderungsnotwendigkeiten zu erkennen und sie umzusetzen.



Annette Zimmer
Beispielgebend

kommentar

Die sechs Merkmale für die „High Performance Organisation“, die die ICG definiert hat, sind ein Denkleitfaden, der für große Unternehmen genau so gilt wie für KMU; sie lassen sich durchaus auch auf Führungsfunktionen in allen Ebenen übertragen.

Das Wissen aus dem Studium mit einem erweiterten Verständnis für die komplexen Zusammenhänge in der Wirtschaft zu verbinden, das wird unseren Studierenden in solchen Veranstaltungen wie dieser des Studiengangs Rechnungswesen & Controlling ermöglicht.

Wir freuen uns, dass wir hier viel Kooperationsbereitschaft auf Seiten der Wirtschaft finden. Mit der ICG verbindet uns zum Beispiel auch die Zusammenarbeit bei der Organisation des jährlichen Controller-Forums. Bruno Burkart ist darüber hinaus auch einer unserer „Captains“ und steht Studierenden als Mentor zur Verfügung; eine Form der Partnerschaft, die im akademischen Bildungswesen sicher beispielgebend ist.

„Netzwerke“ sind heute ein entscheidender Erfolgsfaktor – und unsere Studierenden haben Dank der Wirtschaft die Chance, sich hier früh einzubinden.

Annette Zimmer ist Geschäftsführerin der Fachhochschule CAMPUS 02

FH-Studium Rechnungswesen & Controlling

Die Fachhochschule der Wirtschaft CAMPUS 02 bietet die akademische Qualifizierung im Rechnungswesen & Controlling:

Das **Bachelorstudium**, 6 Semester, berufsbegleitend (Fr-Sa) oder als Vollzeitstudium (Mo-Do), beschäftigt sich mit der operativen Ebene. Das

darauf aufbauene **Masterstudium** (ab 2010) konzentriert sich auf die strategischen Themen.

Studieninformation

Präsentation des Studiums und persönliche Studienberatung:
Donnerstag, 10. Jänner 2008
Dienstag, 12. Februar 2008

Dienstag, 11. März 2008

Donnerstag, 17. April 2008

jeweils mit Beginn um 18 Uhr am CAMPUS 02 Zusertal.

Informationen über das Studium und Hinweise für die Bewerbung um einen Studienplatz:

www.campus02.at